

**Zeitschrift:** Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera

**Herausgeber:** Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

**Band:** 73 (2022)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Aktuell = Actuel = Attuale

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «Heute komme ich mit mehreren Anliegen.»

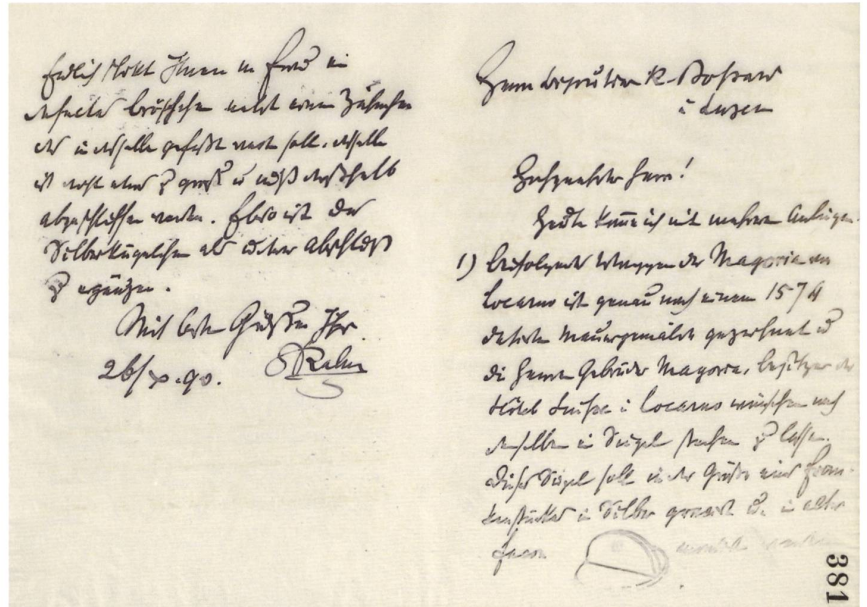
## Citizen Science: Das Transkriptionsprojekt der Briefe von Johann Rudolf Rahn

Johann Rudolf Rahn (1841–1912) entstammt einem alteingesessenen Zürcher Zunftmeister- und Ratsherrengeschlecht. Aufgrund seiner Hauptschrift, der *Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz* (1873–1876), wird er heute als Vater der Schweizer Kunstgeschichte betrachtet. 1878 wurde er ordentlicher Professor der Kunstgeschichte an der Universität Zürich; 1883 erhielt er zusätzlich das Ordinariat am Polytechnikum. Seine nach Kantonen geordnete *Statistik der Schweizer Kunstdenkmäler* (1872–1888) markierte den Beginn einer flächendeckenden Inventarisierung schweizerischer Kulturgüter. Damit gilt Rahn auch als Gründerfigur der Denkmalpflege in der Schweiz. Mit seinem Tod vermachte Rahn der damaligen Stadtbibliothek Zürich 1912 unter anderem seine 19 Kopierbücher mit 9950 Briefen.

2012 zeigte die Zentralbibliothek Zürich anlässlich seines 100. Todesjahrs die Retrospektive *Rahn (1841–1912). Zeichnender Forscher und Pionier der Denkmalpflege*. Zehn Jahre danach widmet die Bibliothek Rahn ein Citizen-Science-Projekt, das seine Kopierbücher in den Fokus nimmt. Die digitalisierten Briefe sind auf [e-manuscripta.ch](http://e-manuscripta.ch) publiziert, der Plattform für digitalisierte handschriftliche Quellen aus Schweizer Bibliotheken und Archiven. Die von Rahn selbst erstellten Namensregister der Adressaten sind mit finanzieller Unterstützung der Familienkuratel Rahn transkribiert worden. Sie enthalten die Namen prominenter Persönlichkeiten, wie die Universitätsprofessoren Carl Brun, Jacob Burckhardt, Paul Ganz und Josef Zemp. Auch mit Repräsentanten der frühen Archäologie und Denkmalpflege, wie Ferdinand Keller, Albert Naef und Theodor Vetter, korrespondierte Rahn. Zahlreiche Briefe sind an Vertreter des Sammlungswesens gerichtet, darunter an Heinrich Angst und Heinrich Zeller-Werdmüller.

Die Korrespondenzen versprechen wichtige Erkenntnisse über die Anfänge der Denkmalpflege in der Schweiz, über die Entwicklung des Faches Kunstgeschichte an den hiesigen Universitäten, über das Museumswesen des jungen Bundesstaates wie auch über die Genese der Publikationen Rahns.

Die Citizen-Science-Projekte der Zentralbibliothek Zürich bilden einen Teil der Bibliotheks-



strategie der Jahre 2021–2024. Im Sinne eines partizipativen, gesellschaftlich offenen Wissenschaftsbegriffs versucht die Bibliothek als öffentlicher Kultur- und Bildungsort, die eigenen Bestände mit Unterstützung einer wachsenden Community von engagierten Forschenden besser sichtbar zu machen.

Um das Community Building zu fördern, werden interessierte Citizens am 8. Oktober 2022 zu einem Workshop in die Zentralbibliothek Zürich eingeladen. Dieser umfasst eine Einführung in Leben und Werk Johann Rudolf Rahns anhand von Kunstwerken und Originaldokumenten, eine Führung durch das Digitalisierungszentrum, eine Präsentation des redaktionell betreuten Transkriptionstools als Grundlage für das zukünftige Crowdsourcing sowie das gemeinsame Transkribieren ausgewählter Briefe. Um Anmeldung wird gebeten unter [t.zbzuerich.ch/rahn](http://t.zbzuerich.ch/rahn). ●

Jochen Hesse



«Heute komme ich mit mehreren Anliegen.» Brief von Johann Rudolf Rahn an den Luzerner Goldschmied Karl Bossard (1846–1914), datiert 26. Oktober 1890

**Johann Rudolf Rahn, 1903.**  
Foto Johannes Meiner (1867–1941), Silbergelatineabzug, Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung und Fotoarchiv